

anmit Mantua von dem Einfluß bis zum Ausfluß des Mincio zu schließen.“ Zu den 1400 Mann wurden noch 300 Mann und 50 zu Pferde zugegeben.“

Ein zweiter starker Ausfall, den Vendome an diesem Tage unternehmen wollte, kam wegen der Gegenanstalten des Prinzen Eugen nicht zur Ausführung <sup>1)</sup>.

Gegen Ende Juli hatte sich der Prinz Eugen entschlossen, die Belagerung von Mantua aufzugeben, nur ein Corps vor der Festung zurückzulassen und mit der Armee eine Schlacht gegen die Franzosen zu versuchen. An Combattanten etwa 20,000 Mann Infanterie und 10,000 Mann Cavallerie stark, rückte er bei Borgoforte über den Po und bezog südwärts davon auf dem rechten Ufer des Flusses ein Lager, das in zwei Treffen getheilt war. Den rechten Flügel commandirte der Prinz Vaudemont, den linken Graf Trauttmansdorff, das zweite Treffen Fürst Philipp <sup>2)</sup>. Prinz Eugen hatte sein Hauptquartier zu Sailleto. Erst am 15. August kam es zur Schlacht. Vendome hatte seine Truppen vereinigt und begann vom frühen Morgen des 15. an den Vormarsch und rechnete auf die Schlacht erst für den nächsten Tag. Prinz Eugen aber hatte nicht sobald davon erfahren, als er ihm mit der ganzen streitbaren Armee, so viel er zur Verfügung hatte, alles in allem kaum 20,000 Mann, entgegenreückte. Fürst Philipp stand dabei unter dem Befehle des Prinzen Commercy, der die Colonne rechts führte. Gegen Mittag erreichte man auf der Ebene vor Luzzara den Feind, aber dieser war so wenig beisammen wie die Armee Eugens, deren rechte Colonne unter Commercy sich verspätet hatte. Erst um 5 Uhr Abends konnte Eugen zum Angriff übergehen. Am heftigsten war der Kampf auf dem rechten Flügel, wo Prinz Commercy bald nach Beginn fiel; Prinz Eugen erschien selbst und es gelang gegen 10 Uhr Abends, hier das vom Feinde

---

<sup>1)</sup> Feldzüge des Prinzen Eugen IV. 240.

<sup>2)</sup> Ebendort 281.